

Datum 05.07.2011
AZ SG 11 - Ch

Kurzinformation über die Sitzung des Hauptausschusses am 24.05.2011

Tätigkeitsbericht 2009/ 2010 der Jugendsozialarbeit an Schulen in der Hauptschule Unterschleißheim

Für das Schuljahr 2009/ 2010 liegt der Tätigkeitsbericht der Jugendsozialarbeit an Schulen in der Mittelschule Unterschleißheim vor.

Der Einzelfallhilfe kommt an der Mittelschule die größte Bedeutung zu.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen hier vermehrt im Umgang mit Konflikten und Gewalt, schulischen Schwierigkeiten und Mobbing. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird die Problemlage erfasst und Möglichkeiten der Stärken für Lösungsansätze herausgearbeitet. Dieses Arbeiten benötigt viel Zeit, vor allem auch, weil wesentlich mehr Kinder mit psychischen Erkrankungen, wie z.B. Depressionen oder Impulskontrollstörungen, sowie anderen Verhaltensdefiziten auffällig geworden sind.

Zum Teil begleitet die Jugendsozialarbeit diese Familien über einen langen Zeitraum mit monatelanger Motivationsarbeit.

Den zweiten Arbeitsschwerpunkt an der Mittelschule bilden Kriseninterventionen.

Hierbei geht es darum eine kritische Entwicklung zur möglichen Katastrophe aufzuhalten. Vernetzung mit dem Jugendbeamten, dem Kreisjugendamt sowie intensive Elterngespräche sind hier sinnvoll und notwendig geworden.

Beratung in individuellen Problemsituationen ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Der Zugang zur Beratung ist im System Schule niederschwellig. Schülerinnen, Schüler und Eltern können sich gleich in der Schule diese Hilfe holen. Voraussetzung ist immer ein Vertrauensverhältnis der Beteiligten, das bedeutet das Einhalten der Schweigepflicht und der Freiwilligkeit.

Die Schülerberatung entsteht oft aus aktuellen Verhaltensauffälligkeiten, Vorkommnissen und Problemlagen in der Schule.

Hinweise kommen oft durch die Lehrer, die Schulleitung und Mitschülern, sowie durch eigene Beobachtungen im Schülercafe, in Projekten, auf Klassenfahrten.

Die Eltern- und Lehrerberatung hat in diesem Schuljahr ebenfalls stark zugenommen. Themen hierbei waren vor allem Überforderung im Erziehungsverhalten, Schulschwierigkeiten und familiäre Probleme. Eltern-Lehrergespräche finden oftmals gemeinsam statt.

Um den Übergang ins Berufsleben erfolgreich zu unterstützen, gibt es an der Mittelschule inzwischen einige Angebote und Projekte. Außerdem werden die Schüler und Schülerinnen einzeln oder in Kleingruppen im Berufswahlprozess unterstützt.

Nach Bedarf, zum größten Teil abhängig von der möglichen Mithilfe der Eltern, wurden ganz individuelle Bewerbungsunterlagen und Bewerbungstrainings erstellt.

Im Bereich der Organisation und Vorbereitung von Praktika fanden Telefontrainings und Rollenspiele statt. Besonders wichtig sind die persönlichen Kontakte zu den Personalleitern diverser Firmen in und um Unterschleißheim.

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil, Ziel dabei ist es, oft Eltern mehr in deren Verantwortung zu nehmen.

Die Jugendsozialarbeit versteht sich in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft auch als Koordinator für den effektiven Einsatz von ehrenamtlichen Paten und Mentoren.

Eine enge Kooperation mit anderen Institutionen, z.B. der Arbeitsagentur für Arbeit, ist unerlässlich.

Die Öffnung des Schülercafés konnte aufgrund Personalknappheit teilweise in den Zeiten von 12.15 bis 14.00 Uhr nicht regelmäßig gewährleistet werden. Außerdem hat die Anzahl der zu betreuenden Fälle drastisch zugenommen, sodass die Mittelschule hier eine personelle Aufstockung beantragte.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 2650 Stunden im Jahr von der Jugendsozialarbeit gearbeitet. Davon waren 2500 Stunden konkrete Arbeit an der Schule, mit Schüler, Lehrkräften, anderen Institutionen und Besprechungen. 120 Stunden fanden im Schülercafé statt und 150 Stunden wurden für Dokumentation verwendet.

Im Berichtszeitraum wandten sich 162 Schüler und Schülerinnen an die Jugendsozialarbeit.

Wer weitere Informationen wünscht, kann gerne Einblick in den Tätigkeitsbericht bei Frau Kalinowski in der Verwaltung nehmen.

Zur Kenntnis genommen

Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

Ergänzungsantrag von Herrn StR Dr. Riederle:

Herr StR Dr. Riederle beantragt, dass die Erhöhung der Grundsteuer zum Jahresbeginn um 30 Punkte zurückgenommen wird, d.h. es wird eine Senkung der Grundsteuer um 30 Punkte beantragt.

2 Ja-Stimme(n), 11 Gegenstimme(n)

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Hauptausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von dem in der Anlage beigefügten Nachtragshaushaltsplan Nr. 1 für das laufende Haushaltsjahr 2011 in der Entwurfsfassung vom 16.05.2011 und empfiehlt dem Stadtrat, diesen gemäß Art. 68 i.V.m. Art. 63 GO im Zuge einer Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Vergabe der Beraterleistungen zur Einführung der kommunalen Doppik

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Vergabe für Beraterleistungen zur Doppikeinführung in Unterschleißheim zu erteilen.

12 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n)

Antrag der Pfarrei St. Ulrich auf einen Investitionskostenzuschuss für durchgeführte Brandschutzmaßnahmen im Kindergarten

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung und stimmt einem Investitionskostenzuschuss für die Brandschutzmaßnahmen im Kindergarten St. Ulrich in Höhe von € 14.999,09 zu. Der Zuschuss wird innerhalb des Budgets 340 (HHSt. 46497074) abgedeckt.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Teilerneuerung des Bodenbelages in der Grundschule an der Ganghoferstraße - Genehmigung von außer-/ überplanmäßigen Ausgaben -

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung und empfiehlt dem Stadtrat, für den ersten Teilaustausch des Teppichbodens dieser Grundschule außerplanmäßige Ausgaben für 2011 bis zur Höhe von rund 60.000 € zu genehmigen. Die Abdeckung erfolgt über das Budget 230.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)